



Bürgerinformation

zur 4. Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses
am 24.09.2026
zur Sitzung des Stadtrates
am 29.09.2026

zu Drucksachen Nr.: 0130/01/2026

Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen Bauhof, Anschaffung eines neuen Lkws inkl. Anbaugeräte

Sachverhalt (Problembeschreibung/Begründung):

Der vorhandene MAN-LKW des Bauhofs, amtliches Kennzeichen FÜ-S 908, Erstzulassung am 26.03.2015, muss zwingend ersetzt werden. Nach einer über 10-jährigen Einsatzzeit ist der LKW verschlissen (nicht mehr wirtschaftliche Reparaturen stehen an; Karosserie und Leitungen/Schläuche; elektrische Komponenten). Gerade der Einsatz im Winterdienst setzt dem Fahrzeug zu.

Mit dem vorhandenen Fahrzeug war der Bauhof in den vergangenen fast 12 Jahren sowohl bezüglich Zuverlässig- und Haltbarkeit, als auch der Gebrauchstauglichkeit sehr zufrieden. Bei dem bestehenden Fahrzeug-Fahrgestell handelt es sich um einen 26-Tonnen-3-Achs-LKW, dessen Zulademöglichkeit und Wendigkeit mehr als zufriedenstellend war. Lediglich der Ladekran, der damals noch mit Hubarbeitskorb für Personeneinsatz konzipiert war, ging aufgrund der dadurch notwendigen Sicherheitseinrichtungen gelegentlich auf Störung. Dies entfällt künftig aufgrund des inzwischen vorhandenen Steigerfahrzeugs.

Als Ersatzbeschaffung soll ein gleichwertiges Fahrzeug-Fahrgestell mit zuschaltbarem HydroDrive erfolgen, was einer zusätzlich angetriebenen (Vorder-)Achse entspricht. Als mögliche Bieter hierfür wurden MAN und Daimler-Benz angefragt, die jeweils ein gleichwertiges Angebot abgaben. Die Anfrage bei Scania ergab, dass diese als Alternative nur den klassischen Allrad-Antrieb anbieten können, was aber zu einer Erhöhung des Gesamtaufbaus führt, wodurch der LKW nicht mehr in der vorhandenen Fahrzeughalle abgestellt werden kann. Daraufhin verzichtete Scania auf die Abgabe eines Angebots. Die Angebotssummen sind im beiliegenden Vergabevorschlag ersichtlich.

Zur Lieferung des Kippaufbaus mit Ladekran und Greifer wurden ebenfalls 3 Bieter zur Abgabe eines gleichwertigen Angebots angefragt. Angefragt wurde ein Meiller-Abrollkipper, ein Fassi-Ladekran, eine Abroll-Ladepritsche sowie der Abroll-Unterrahmen für den Winterdienststreuer. Das vorhandene Räumschild und der Streuer für den Winterdienst können weiterverwendet werden. Der Streuer soll jedoch generalüberholt werden.

2 Bieter gaben ein Angebot für die angefragten Fahrzeugaufbauten ab. Der dritte Bieter sagte aus Kapazitätsgründen ab. Die Angebotssummen sind im beiliegenden Vergabevorschlag ersichtlich.

Die Lieferung beider Komponenten soll aufgrund der Liefer- und Montagezeiten sowie des durchzuführenden Winterdiensts im Frühjahr 2027 erfolgen. Gewisse Aufbaukomponenten, die im Jahr 2026 seitens des Aufbauherstellers angeschafft werden können, werden aus den Haushaltsmitteln 2026 gezahlt.

Die restlichen Zahlungen sollen erst bei Übergabe/Lieferung des LKW in 2027 erfolgen. Die verbleibenden Haushaltsmittel werden daher als Haushaltsrest in das Haushaltsjahr 2027 übertragen. Zusätzlich sind auf der Haushaltsstelle für das Jahr 2027 weitere 5.000 Euro für unvorhersehbare Anpassungsarbeiten einzuplanen.

Das dann ca. 12 Jahre alte Gebrauchtfahrzeug soll nach der Lieferung der Ersatzbeschaffung im Jahr 2027 auf dem freien Markt an den höchsten Bieter verkauft werden.

Die Einnahmen werden im Vermögenshaushalt 2027 unter der HH-Stelle 1.7710.3450 verbucht.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag zur Lieferung des Fahrgestells wird an die Fa. MAN Truck & Bus Deutschland GmbH, Region Süd – Verkauf Kommunal Truck, Vogelweiherstraße 105, 90441 Nürnberg gemäß Angebot vom 02.09.2026 zum Preis von 222.530,00 € (brutto) vergeben.

Der Auftrag zur Lieferung der Abroll- und Ladekran-Aufbauten wird an die Fa. Albert Fahrzeugbau GmbH, Johann-Höllfritsch-Straße 23, 90530 Wendelstein gemäß Angebot vom 20.08.2026 zum Preis von 237.869,10 € (brutto) vergeben.

Die Finanzierung erfolgt über den Haushalt 2026, HHSt. 1.7710.9347. Die restlichen Haushaltsmittel werden als Haushaltsreste in das Haushaltsjahr 2027 übertragen. Zusätzlich sind auf der Haushaltsstelle für das Jahr 2027 weitere 5.000 Euro einzustellen.